

5 Pfennig

Vormittags 11 Uhr.

Sonder-Ausgabe.

5 Pfennig

Vormittags 11 Uhr.

# General-Anzeiger

für Halle und die Provinz Sachsen



Verlagsgebäude: Gr. Ulrichstraße 16, Ecke Dachritzstraße 12 bis 14 bzw. Ballberggasse 1. Eingang für Verlag, Redaktion und Anzeigenannahme Gr. Ulrichstraße 16. — Fernsprechanschlüsse: 312, 1218, 1353, 423. Hauptfilialen: Obere Leipzigerstraße 34 (Tel. Nr. 1353) und Durgstraße 7 in Wiedenhain (Tel. Nr. 1403). — Verantwortlich für die Redaktion: Konrad Döhl in Halle a. S.

Nummer 229

Halle a. S., Sonntag den 23. Mai

1915

## Die italienische Kriegserklärung.

(B. T. B.) Wien, 23. Mai. Der Text der vom Königlich Italienischen Votschifter dem K. u. K. Minister des K. u. K. Hauses und des Äußern überbrachten Kriegserklärung hat folgenden Wortlaut:

Wien, am 23. Mai 1915.

Den Weisheit Seiner Majestät des Königs, seines erhabenen Herrschers, entsprechend hat der unterzeichnete Königlich Italienische Votschifter die Ehre, Seiner Exzellenz dem Herrn Österreich-ungarischen Minister des Äußern folgende Mitteilung zu übergeben:

Am 4. k. M. wurden der K. u. K. Regierung die schwerwiegenden Gründe bekanntgegeben, weshalb Italien im Vertrauen auf sein gutes Recht seinen Bündnisvertrag mit Österreich-Ungarn, der von der K. u. K. Regierung verletzt worden war, für nichtig und von nun an wirkungslos erklärt und seine volle Souveränität in dieser Hinsicht wieder erlangt

hat. Seit entschlossen, mit allen Mitteln, über die sie verfügt, für die Wahrung der italienischen Rechte und Interessen Sorge zu tragen, kann die königliche Regierung sich nicht ihrer Pflicht entziehen, gegen jede gegenwärtige und zukünftige Bedrohung zum Zwecke der Erfüllung der nationalen Aspirationen jene Maßnahmen zu ergreifen, die ihr die Ereignisse auferlegen. Seine Majestät der König erklärt, daß er sich von morgen ab als im Kriegszustande mit Österreich-Ungarn befindetlich betrachtet.

Der Unterzeichnete hat die Ehre, Seiner Exzellenz dem Herrn Minister des Äußern gleichzeitig mitzuteilen, daß noch heute dem K. u. K. Votschifter in Rom die Bässe werden zur Verfügung gestellt werden, und er wäre Seiner Exzellenz dankbar, wenn ihm die selben übermittelt würden.

geg.: Abarna.

## Das Handschreiben Kaiser Franz Josefs.

(B. T. B.) Wien, 23. Mai. Eine Extraausgabe der „Wiener Zeitung“ veröffentlicht folgendes Allerhöchstes Handschreiben:

Lieber Graf Stürgkh! Ich beauftrage Sie, das angehängte Manifest an Meine Völker zur allgemeinen Verlautbarung zu bringen.

Wien, am 23. Mai 1915.

Franz Josef m. p.

Stürgkh m. p.

An meine Völker!

Der König von Italien hat Mir den Krieg erklärt. Ein Trennbruch, dessen gleichen die Geschichte nicht kennt, ist von dem Königreich Italien an seinen beiden Verbündeten beangenen worden.

Nach einem Bündnis von mehr als dreißigjähriger Dauer, während dessen es seinen territorialen Besitz mehren und sich zu ungeahnter Blüte entfalten konnte, hat uns Italien in der Stunde der Gefahr verlassen und ist mit fliegenden Fahnen in das Lager unserer Feinde übergegangen.

Wir haben Italien nicht bedroht, sein Ansehen nicht geschmälert, seine Ehre und seine Interessen nicht angefaßt. Wir haben unseren Bündnispflichten stets getreu entsprochen und ihm unseren Schutz gewährt, als es ins Feld zog, wir haben mehr getan: Als Italien seine begierlichen Munde über unsere Grenzen sandte, waren wir, um das Bündnisverhältnis und den Frieden zu erhalten, zu großen und schmerzlichen Opfern

entschlossen, zu Opfern, die Unserem väterlichen Herzen besonders nahegingen.

Aber Italiens Begehrlichkeit, das den Moment nützen zu sollen glaubte, war nicht zu stillen, und so muß sich das Schicksal vollziehen.

Dem mächtigen Feinde im Norden haben in sechsmonatlichem gigantischen Ringen und in treuester Weidbrüderlichkeit mit dem Heere Meines erlauchten Verbündeten Meine Armeen siegreich standgehalten.

Der neue heimtückische Feind im Süden ist ihnen kein neuer Gegner.

Die großen Erinnerungen an Avaras, Moriana, Custozza und Lissa, die den Stolz Meiner Jugend bilden, und der Geist Napoleons, Erzherzogs Albrecht und Frenschlows, der in Meiner Land- und Seemacht fortlebt, bürden Mir dafür, daß wir auch gegen Süden hin die Grenzen der Monarchie erfolgreich verteidigen werden.

Ich grüße Meine kampfbewährten, siegeprobten Truppen.

Ich vertraue auf sie und ihre Führer.

Ich vertraue auf Meine Völker, deren beispiellosem Eiferme Mein innigster väterlicher Dank gebührt. Den Allmächtigen bitte ich, daß er unsere Fahnen leugne und unsere gerechte Sache in seine gnädige Hand nehme.

Franz Josef m. p.

Stürgkh m. p.

General-Anzeige  
für Halle und die Provinz Sachsen  
Halle a. S. Sonntag den 22. April  
1812

General-Anzeige  
für Halle und die Provinz Sachsen  
Halle a. S. Sonntag den 22. April  
1812

Die Nationalen Anstalten  
Halle a. S. Sonntag den 22. April  
1812

Die Nationalen Anstalten  
Halle a. S. Sonntag den 22. April  
1812

